

Gesucht wird



Ueli Kuhn mit dem Kommentar der Woche. Bild: zVg

Ueli Kuhn, Bisikon

Seit Wochen sind wir auf der Suche. Die Wahlen stehen vor der Tür, sei es kommunal, kantonale oder national. Wo sind sie, die engagierten bäuerlichen Vertreter, welche sich politisch einbringen, sich exponieren und der Öffentlichkeit stellen wollen? Es gibt sie, das weiss ich. Dennoch ist es für die Findungskommissionen nicht immer so einfach, an die richtigen Namen heranzukommen. Viele Gespräche und Telefonate bringen einem manchmal einen potenziellen Kandidaten auf das Tapet. Klar ist: Kandidat sein und Wahlsieger sein, ist nicht dasselbe und es steckt dazwischen viel Aufwand. Jedoch braucht die Landwirtschaft in den politischen Gremien starke Vertreter, die sich bei landwirtschaftlichen Themen auskennen und für die produzierende Landwirtschaft eintreten.

Gerade in städtischen Gebieten dominieren immer mehr links-grüne Mehrheiten, welche nur selten die Anliegen der Landwirtschaft verstehen, und wenn, dann setzen sie sich sicher noch für die Extensivierung ein. Steigende Bevölkerungszahlen, immer weniger Kulturland und wachsende Anforderungen an die Produktion verlangen eine Politik, die langfristig denkt und Lösungen über Generationen hinweg statt nur für eine Legislatur schafft. Schon die Tatsache, dass in Verwaltungen und Bundesämtern offenbar zunehmend das Bewusstsein dafür fehlt, was in der Bundesverfassung zur Aufgabe der Landwirtschaft festgeschrieben ist, stimmt nachdenklich und ist eigentlich traurig genug. Der sinkende Selbstversorgungsgrad zeigt auf, dass so einiges schief läuft.

Ganz aktuell: Die Wirtschaftsvertreter, die den amerikanischen Präsidenten mit einem Goldbarren und einer Uhr beschenkt haben, um Zölle zu senken, machen wenig Hoffnung. Diese Aktion wirft für mich viel mehr Fragen auf, als dass sie Zuversicht vermittelt. Schmiergeld hin oder her, es hat funktioniert. Zurück auf Anfang: Wir suchen ja immer noch die geeigneten Kandidaten, männlich oder weiblich, landwirtschaftlich bodenständig und ehrlich. Der ist lernbar.